

Welche Zukunft

hat die Blasmusik?

Und wie man sie positiv gestalten kann.



Blasmusik heute – eine Bestandsaufnahme

Es bringt wenig, darum herumzureden: Die Zeiten für Blasorchester sind leider nicht rosig. Gründe gibt es einige. Und fataerweise summieren sich diese Gründe zu einem immer größer werdenden Teufelskreis.

Aufgrund meiner jahrelangen Beobachtung ergeben sich vor allem folgende Problemfelder:

Orchester-Leiter ...

... werden bei ihren Bemühungen häufig allein gelassen.

Orchester-Musiker ...

... sind oder werden leider selten gut ausgebildet.

Seminare ...

... für Blasorchester, die einen Teil der genannten Probleme verringern könnten, werden selten – und wenn, dann nicht regelmäßig – angeboten.

Die Konsequenzen für Blasorchester bzw. Posaunenchor und deren Nachwuchs:

Blasorchester ...

... besitzen einen schlechten Ruf. Leider immer noch. Das hat mit Image, aber auch den Auftritten, dem Repertoire oder dem allgemeinen Erscheinungsbild zu tun.

Der Nachwuchs ...

... erwächst meist aus einem traditionellen Orchester-Umfeld. Wirklich neue Interessenten anzusprechen oder gar zu begeistern wird zunehmend schwerer.

Posaunenchor ...

... und deren Musiker werden über die Kirche ausgebildet, sehr einseitig tradierten Vorgaben folgend. Da moderne Musik und Rhythmik andere Spieltechniken erfordert, ergeben sich sehr viele Schwierigkeiten.

Der Nachwuchs ...

... erwächst noch stärker als bei Blasorchestern einem traditionellen Orchester-Umfeld. Ein aufgrund der Spieltechniken „unmodernes“ Repertoire kann tatsächlich neue Interessenten kaum begeistern.

Ich habe mir zum Ziel gesetzt, gemeinsam mit Ihnen „Ihre Blasmusik“ in eine bessere Zukunft zu führen.

Blasmusik ist grenzenlos, ...

... sowohl bei den Musik-Gattungen bzw. Stil-Richtungen als auch bei der weltweiten Verbreitung.



Und genauso wie das Publikum sich gern mit bekannten Stücken in neuem Gewand überraschen lässt, gehen auch Musiker gern mit ihrem Repertoire neue Wege.

Die einzigen Hürden dabei können Fähigkeiten und Erfahrung der Musiker bzw. Orchesterleiter darstellen.

Aber – mit dem entsprechenden Training lassen sich diese Hürden überwinden. Und zwar garantiert ohne Stress und mit dem Faktor Unterhaltung, der das Lernen zum Vergnügen macht.

Es ist wie im Sport: Verbesserte Fitness und Technik führen zum Erfolg.

Wie dies im Einzelnen für Blasorchester und Musikzüge bzw. für Posaunenchor funktioniert, möchte ich Ihnen hier kurz vorstellen. Und auf www.loosveld.de können Sie sich in Bild und Ton ansehen und anhören, dass es funktioniert.

Mein Ziel ist es, all diejenigen mit meiner Erfahrung zu unterstützen, die sich ebenfalls der Blas- und Blechbläsermusik verschrieben haben.

Gemeinsam können wir dafür sorgen, dass „unsere Blasmusik“ in eine bessere Zukunft geht.

Seminare für Blasorchester und Musikzüge

Seminar B1: Neues Programm – alte Probleme?

Geeignet für alle Jugendlichen und Erwachsenen aus Blasorchestern und Musikzügen
Neben einer ausführlichen Noten- und Problemanalyse liegt ein Schwerpunkt in der richtigen Ansatz- und Atemtechnik. Ergänzt um die nötigen Tipps und Tricks, die sofort praktisch umgesetzt werden, wird das Ziel erreicht: Kein neues Musikstück sorgt mehr für ein Unwohlsein.

Die Seminarbausteine:

Einspielen – Instrumentenpflege – Ausspielen – Ansatztechnik – Atemtechnik – Artikulation – Dynamik – Rhythmik – Tonformung und Qualität – Geschicktes Üben – Notenanalyse – Tipps und Tricks – Zusammenspiel und Gehörbildung/Stimmung

Seminar B2: Moderne Stücke, moderne Rhythmen – wie kann man das lernen?

Geeignet für alle Jugendlichen und Erwachsenen aus Blasorchestern und Musikzügen
Wie man die Tücken neuer Stücke elegant meistert und die bestehenden Fähigkeiten geschickt ausbaut, ist Thema dieses Seminars. Nach einer ausführlichen „Entschlüsselung“ der Rhythmen wird intensiv vermittelt, wie und warum eine richtige Artikulation das Spielen erleichtert. Und ab sofort lässt sich das nächste moderne Stück mit einem Lächeln spielen.

Die Seminarbausteine:

Einspielen – Ausspielen – Ansatztechnik – Atemtechnik – Artikulation – Dynamik – Rhythmik – Tonformung und Qualität – Notenanalyse – Zusammenspiel und Gehörbildung/Stimmung

Seminar B3: Individuell für Blasorchester und Musikzüge

Natürlich lassen sich meine Seminare auch für komplette Blasorchester oder Musikzüge realisieren.

Seminarinhalt und -bausteine, Seminarort, Seminartermin und -dauer werden individuell festgelegt.

Bei meinen Seminaren ist für mich eines wichtig:

Mit allen Beteiligten darüber zu sprechen, wie die Ausgestaltung, Durchführung und Kostenverteilung eines Seminars erfolgen kann.

Für die Durchführung der Seminare gibt es zwei Varianten:

- Für Musiker bzw. Musikergruppen an einem festgelegten Ort zu festen Terminen
- Für Orchester bzw. Posaunenchöre am jeweiligen Standort zu einem Termin nach Absprache



Seminar B-PLUS: Ihr Orchester kann mehr!

Ich biete Ihnen eine erfahrene und professionelle Unterstützung bei Satz- oder Orchesterproben zu Ihren Konzerten. Und ich bewerte unabhängig und professionell die Probenfortschritte oder die Konzertvorbereitung Ihres Orchesters – selbstverständlich ergänzt um bewährte Praxistipps, die so nicht im Lehrbuch stehen. Damit Ihre Konzerte erfolgreich sind.

Seminarinhalt:

Satzproben für Blechbläser/innen und Holzbläser/innen von Blasorchestern, Orchesterprobe mit Gastdirigent
Seminarort, Seminartermin und -dauer werden individuell festgelegt.

Seminare für Blechbläser aus Posaunenchören

Seminar P1: Übung macht den Meister – leichter gesagt, als getan?

Wichtige Schritte für Anfänger
Geeignet für Kinder, Jugendliche und Erwachsene (mit bis zu 2 Jahren Unterricht)
Die richtige Übung macht den Meister. Und die dazu nötigen Tipps und Tricks sind Thema dieses Seminars. Vom Einspielen und dem richtigen Ansatz bis hin zu z. B. der optimalen Atemtechnik, Tonformung und Qualität. Mit anderen Worten: Geschicktes Üben von A bis Z. Alles wird ausführlich erklärt und sofort praktisch umgesetzt. Und ergänzt wird das Ganze durch eine Einführung in die Instrumentenpflege, den richtigen Umgang mit unserem „Werkzeug“.

Die Seminarbausteine:

Einspielen – Instrumentenpflege – Ausspielen – Ansatztechnik – Atemtechnik – Artikulation – Dynamik – Rhythmik – Tonformung und Qualität – Notenanalyse.

Seminar P2: Moderne Stücke, moderne Rhythmen – wie kann man das lernen?

Wichtige Schritte für Fortgeschrittene
Geeignet für Jugendliche und Erwachsene mit mindestens zweijähriger Spielpraxis
Wie man die Tücken neuer Stücke elegant meistert und die bestehenden Fähigkeiten geschickt ausbaut, ist Thema dieses Seminars. Nach einer ausführlichen „Entschlüsselung“ der Rhythmen wird intensiv vermittelt, wie und warum eine richtige Artikulation das Spielen erleichtert. Und ab sofort lässt sich das nächste moderne Stück mit einem Lächeln spielen.

Die Seminarbausteine:

Einspielen – Ausspielen – Ansatztechnik – Atemtechnik – Artikulation – Dynamik – Rhythmik – Tonformung und Qualität – Notenanalyse – Zusammenspiel und Gehörbildung/Stimmung

Seminar P3: Individuell für Posaunenchöre

Natürlich lassen sich die genannten Seminare auch für komplette Posaunenchöre realisieren.

Seminarinhalt und -bausteine, Seminarort, Seminartermin und -dauer werden individuell festgelegt.

Music was my first love ...

Ich wurde 1964 in s'-Hertogenbosch in den Niederlanden geboren. Und da für mich Theorie und Praxis untrennbar zusammengehören, hatte ich vor, während und nach meinem Studium Engagements in verschiedenen Orchestern der Niederlande – z. B. in der Königlichen Militärkapelle, der Marinierskapelle der Königlichen Marine oder dem Nationalen Symphonie Orchester.

Die „Theorie“ schloss ich übrigens erfolgreich an der Musikhochschule Arnheim (NL) in den Fachrichtungen Posaune, Euphonium und Dirigat ab.



1991 kam ich dann nach Deutschland; zuerst mit einem Engagement als Posaunist beim Orchester in Heiligenstadt und ab 1994 als Soloposaunist im Volkswagen Philharmonischen Orchester in Wolfsburg.

1997 begann meine berufliche Karriere als Dirigent. Ich übernahm die musikalische Leitung des damaligen Jugendblasorchesters Hannover – heute Young Unlimited Orchestra Hannover – und wurde 2001 zum Direktor und Dirigenten des Bläserorchesters und der Bigband des Volkswagen Philharmonischen Orchesters berufen.

2002 schlug die Geburtsstunde des OPUS112 der Feuerwehr Hannover. Ein Orchester mit einer über 70-jährigen Tradition, aber einer damals geringen Perspektive. Dies sollte ich als Orchesterleiter ändern.

Heute steht OPUS112 mit seinem lebendigen und zukunftsorientierten Repertoire exemplarisch für die gesamte Bandbreite sinfonischer Blasmusik. Das 65-köpfige Ensemble genießt zu Recht einen besonderen Platz in der Musikszene Hannovers und gehört zu den besten und renommiertesten sinfonischen Bläserorchestern Norddeutschlands und darüber hinaus. Dafür stehen erfolgreiche Konzerttourneen, z. B. in Polen (2008) oder China (2012/2013).

2007 beendete ich mein Engagement beim Volkswagen Philharmonischen Orchester, um mich stärker meinen anderen Orchestern, Ensembles und vor allem meinen vielen Instrumentalschülern in den Fächern Posaune, Trompete und Euphonium widmen zu können.

An der Kreismusikschule Peine arbeite ich seit 2014 als Dozent für den Bereich „Tiefes Blech“ und als Dirigent des Symphonieorchesters. Seit 2015 bin ich außerdem Dirigent des Jugendblasorchesters und als Bereichsleiter für Auslandskontakte und große Ensembles verantwortlich.

Das gemeinsame Ziel bei allen Aufgaben: Ein zukunftsorientiertes Ensemble mit einem modernem Repertoire, einem entsprechenden Erscheinungsbild und einer gut funktionierenden Jugendarbeit.

Hinzu kommen diverse Engagements als Seminarleiter für Blechblasinstrumente, Bläserklassen, Posaunenchor und Dirigat in Deutschland und den Niederlanden, bei denen mein Hauptaugenmerk der Vermittlung meiner vielseitigen Erfahrung im Bereich der Blasmusik mit all ihren Facetten gilt.

Übrigens: Als Juror im Niedersächsischen Feuerwehrmusikverband und durch regelmäßige Engagements als Vertretung in professionellen Orchestern habe ich immer wieder Gelegenheit, auch die „andere Seite“ meiner ersten und letzten Liebe zu genießen.



Hugo Loosveld
Dirigent & Musikpädagoge
Grüne Allee 2c
31303 Burgdorf (Ramlingen)
Telefon: 0 50 85 / 97 19 91
Telefax: 0 50 85 / 9 71 78 77
Mobil: 01 60 / 96 05 92 20
www: loosveld.de
E-Mail: seminare@loosveld.de